

Alle Generationen unter einem Dach

Umsetzung des Projektes „Mehrgenerationenhaus“ an der Meindlstraße steht endlich in den Startlöchern

SENDLING Für Senioren, Familien und jüngere Menschen einen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum in Sendling zu schaffen – es scheint, dass die GWG diesem Ziel nun näher rückt. Am Mittwoch, 15. November, um 14.30 Uhr lädt das Unternehmen zur Infoveranstaltung „Mehrgenerationenwohnanlage an der Meindlstraße 14a“ ins ASZ, Daiserstraße 37, ein. Mitarbeitende aus dem Wohnungsamt, dem Sozialreferat und der GWG werden vor Ort sein. Bereits 2020 hat der Stadtrat seine Zustimmung erteilt – die städtische Wohnungsgesellschaft GWG darf das Grundstück an der Meindlstraße 14a bebauen (*Hallo berichtete*).

75 Prozent der Wohnungen werden für Senioren geplant, 25 Prozent für Familien und jüngere Menschen. Vier Wohneinheiten sind rollstuhlgerecht und alle anderen barrierefrei geplant. Mit dem Projekt ist außerdem die Umsetzung eines neuen Alten- und Service-Zentrums im Erdgeschoss des Gebäudes verknüpft. Dieses

wird das bisherige ASZ Sendling an der Daiserstraße ablösen. Im Erdgeschoss wird allen Bewohnern ein großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung stehen, der über das ASZ verwaltet wird. Eine speziell auf die Bewohnerschaft zugeschnittene Mobilitätstation wird das Angebot für die Mieter ergänzen. „Durch die kompakte Planung der Tiefgarage wird eine sehr hohe Freiraumqualität mit neuen Baumstandorten entstehen und eine bodengebundene Begrünung der Fassaden möglich“, teilt Daniel Abitor, Sprecher der GWG, mit. Der Baubeginn sei für August 2025 und die Fertigstellung für September 2027 geplant. Zu den Gesamtkosten hat sich die GWG gegenüber *Hallo* nicht geäußert.

Lob von BA und Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung Sendling begrüßt die Errichtung der Mehrgenerationenwohnanlage ausdrücklich. „Das Projekt berücksichtigt die oft sehr prekäre und angespannten Lage bei der Wohnungssuche der Senioren in München und speziell in Sendling“, sagt Ulrich Gammel,



Hinter dem Sozialbürgerhaus an der Meindlstraße 14a soll bis 2027 eine Mehrgenerationenwohnanlage entstehen. Foto: Forth

Seniorenbeirat Sendling. „Ich habe bisher persönlich oft Klagen älterer Menschen gehört, die über Monate nach einer erschwinglichen kleinen Wohnung gesucht hatten und bisher immer leer ausgegangen sind“, fügt Gammel hinzu. Außerdem lobt er die Errichtung des neuen, barrierefreien ASZ: „Einerseits sind die Senioren mit der jetzigen Lage in der Daiserstraße 37 zufrieden,

da dort eine sehr engagierte Altenbetreuungsarbeit gemacht wird. Andererseits ist dort eben aus baulicher Sicht für Rollator-Nutzer und Rollstuhlfahrer ein Besuch nicht immer einfach.“

Auch Kai Weber, Leiter des ASZ Sendling, unterstreicht, dass die Einrichtung sich viele Jahre lang für diese Wohnanlage eingesetzt habe. „Viele Nutzer des ASZ Sendling suchen hän-

deringend nach einer barrierefreien und bezahlbaren Wohnung“, sagt Weber. Louisa Pehle, Mitglied des Sendlinger BA (SPD), freut sich ebenfalls auf die künftige Wohnanlage. „Wir sind sicher, dass dieses Projekt für Familien und ganz besonders für zahlreiche Senioren schöne, barrierefreie und auch bezahlbare Wohnmöglichkeiten bietet“, betont Pehle.

D. Gontscharowa

IHR SPEZIALIST FÜR KÜCHEN & GRANIT

4000m² Ausstellungsfläche • über 150 Musterküchen • eigene Küchenmonteure • eigene Schreinerei • eigene Granitfertigung

LÖCHLE topline

KOLLEKTION 2023 - Lack Alpinweiß matt
In 7 Frontfarben erhältlich - individuell planbar



LÖCHLE
KÜCHEN & GRANIT

85567 Grafing bei München • Haidling 12-15 • Tel 08092/8565-0
Geöffnet: Mo-Fr 9-19 Uhr ; Sa 9-18 Uhr • www.loechle.de

Was wird aus der Asylunterkunft?

SENDLING Auf dem Areal hinter dem Sozialbürgerhaus befindet sich aktuell eine Asylunterkunft, die im März 2024 geschlossen wird. Die Notwendigkeit, alle Bewohner gemeinsam zu verlegen, hat der Sendlinger-BA bereits im Juni thematisiert. „Viele der Geflüchteten leben bereits seit Jahren gemeinsam. Dadurch sind enge Beziehungen entstanden, die sie auch in der Bewältigung ihres Alltags tragen. Diese Gruppen auseinanderzureißen, würde eine zusätzliche Härte darstellen“, heißt es im auf SPD-Initiative hin gestellten Antrag. Das Sozialreferat kündigt nun an, dass die derzeitige Planung von der Eröffnung einer neuen Unterkunft am Freihamer Weg 69 bis Ende des Jahres ausgeht. „Das Objekt ist für die vorgesehene gemeinsame Abverlegung der Bewohnerschaft aus der Meindlstraße 14 a geeignet“, teilt das Referat mit.

Entwicklung der Parkmeile

FORSTENRIED/FÜRSTENRIED Die Freiflächen entlang der Drygalski Allee sowie am südlichen Stadtrand sollen zu einer durchgängigen Parkmeile verbunden werden (*Hallo berichtete*). Am Montag, 16. Oktober, lädt das Planungsreferat zum dritten Workshop zur freiraumbezogenen Masterplanung für die Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel ein. Beginn der etwa zweistündi-

gen Veranstaltung ist um 18 Uhr im Pfarrsaal Hl. Kreuz, Forstenrieder Allee 180. Das Referat und das Landschaftsarchitekturbüro Fugmann Jannotta geben an diesem Abend einen aktuellen Überblick zum Projektstand. Gemeinsam sollen die bisherigen Erkenntnisse aus dem ersten öffentlichen Austausch im Januar dieses Jahres sowie dem Spaziergang im Mai weiter diskutiert werden.